



Prot. Nr. PH/FL/MV/32.01.29/582451

Bozen, 17. Oktober 2014

Bearbeitet von:
Martina Veit
Tel. 0471 417662
Martina.Veit@schule.suedtirol.itAn die Schulführungskräfte der Grundschul-
und Schulsprengel, Mittel- und OberschulenAn die Direktorinnen und Direktoren der
gleichgestellten Grund-, Mittel- und
Oberschulen

Mitteilung

Datenerhebung Inklusion Oktober 2014

Sehr geehrte Frau Direktorin,
sehr geehrter Herr Direktor,

wir bitten Sie, uns für die Datenerhebung zur statistischen Erfassung aller Schüler und Schülerinnen mit diagnostischen Unterlagen für das Schuljahr 2014/2015 die aktualisierte Inklusionsdatei zuzusenden.

Als Grundlage dafür verwenden Sie bitte die Datei, die Sie schon für die Erhebung im April 2014 verwendet haben. Dabei ist es nicht notwendig, alle Schüler und Schülerinnen erneut einzeln einzugeben. Überarbeiten Sie bitte gewissenhaft, ob Schüler und Schülerinnen seit der Erhebung im April dazugekommen oder weggefallen sind und beachten Sie, dass nur Schüler und Schülerinnen, für die ein Individueller Bildungsplan (IBP) auf der Grundlage eines diagnostischen Dokuments (Funktionsdiagnose, Funktionelles Entwicklungsprofil, Funktionsbeschreibung, klinisch-psychologischer Befund oder klinischer Befund) erhoben werden. Bitte tragen Sie keine Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, mit Verdachtsdiagnosen oder mit ärztlichen Berichten ein.

Erst bei der nächsten Erhebung im April 2015 wird die Verwendung des Schaltknopfes „**Ins neue Schuljahr übertragen**“ nötig werden, da es sich dann um die Erhebung der Schüler und Schülerinnen des Schuljahres 2015/2016 handelt.

Legen Sie bitte ein besonderes Augenmerk auf die Spalte „**Veränderung der Diagnose seit letzter Übermittlung**“.

Diagnose: gesamter Text (Wenn sich die Anfangsdiagnose geändert hat, muss die vollständige neue Diagnose eingegeben werden.)	Ausstellungs- datum der aktuellen Diagnose	Veränderung der Diagnose seit letzter Übermittlung
Lese- und Rechtschreibstörung (F81.0)	12.08.2014	1. Eingabe
F71 Mittelgradige Intelligenzminderung	14.07.2014	1. Eingabe
Rett-Syndrom (F84.2 nach ICD-10)	14.08.2008	1. Eingabe
		1. Eingabe Ja Nein

Es müsste von der letzten Erhebung in jeder Spalte „1. Eingabe“ stehen. Bei allen Einträgen, bei denen sich bei der Diagnose nichts verändert hat, diese Eingabe auf „nein“ verändern. Bei Schülern und Schülerinnen, bei denen in der Zwischenzeit neue diagnostische Unterlagen (oder ein Zusatz zur Diagnose) eingetroffen sind „Ja“ eingeben und **WICHTIG** – das Datum der Diagnose und die neue Diagnose **neu** eingeben.



Klassen- größe	derzeit zugewiesene Mitarbeiter- stunden	fürs kommende Jahr beantragte Mitarbeiter- stunden
23	12	

Aktualisieren Sie die „Klassengröße“ und die „derzeit zugewiesenen Mitarbeiterstunden“. Das Feld „fürs kommende Jahr beantragte Mitarbeiterstunden“ bitte frei lassen.

Bitte beachten Sie, dass die Übermittlung ausschließlich über die Inklusionsdatei mit dem Schaltknopf „**Datei für die Fachstelle erstellen und übermitteln**“ erfolgen darf. Alle Zusendungen mittels einer eigenen E-Mail werden nicht berücksichtigt.

Mit dem Übermitteln der Datei bestätigt die Schulführungskraft die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten.

Letzter Termin für die Übermittlung der vollständig ausgefüllten und aktualisierten Inklusionsdatei ist **Dienstag, 4. November 2014**.

Ab diesem Zeitpunkt wird das Postfach, an das Ihre Datei übermittelt wird, geschlossen, die Übermittlung ist dann nicht mehr möglich.

Sollten neue diagnostische Dokumente auf der Grundlage des Gesetzes Nr.104/1992 (Funktionsdiagnose, Funktionelles Entwicklungsprofil, eventuell Aktualisierung und Zusatzdiagnose, klinischer Befund mit Anrecht auf Maßnahmen laut Gesetz Nr. 104/1992 im schulischen Kontext) an der Schule eingehen, versehen Sie diese bitte mit dem Schülercode und schicken Sie die Unterlagen unverzüglich **entweder** in Papierform an die Fachstelle für Inklusion **oder** eingescannt an das elektronische Postfach Sa.Dienststelle@schule.suedtirol.it.

Bei klinischen Befunden, ehemaligen Funktionsbeschreibungen oder ehemaligen klinisch-psychologischen Befunden – sofern die Schülerinnen und Schüler nicht Anrecht auf Maßnahmen laut Gesetz Nr. 104/1992 beschränkt auf den schulischen Kontext haben – benötigen wir keinerlei Unterlagen.

Wenn Sie die Dokumente eingescannt übermitteln, erstellen Sie bitte für jedes diagnostische Dokument eine eigene PDF-Datei und benennen Sie den Scan nach folgendem Muster:

Code des Schülers/der Schülerin – Art des Dokumentes (FD – Funktionsdiagnose; FEP – Funktionelles Entwicklungsprofil; kB104 – klinischer Befund mit Anrecht auf Maßnahmen laut Gesetz Nr. 104/1992, beschränkt auf den schulischen Kontext) – **Ausstellungsdatum der diagnostischen Unterlage – Direktion**. Ein Beispiel: **345281-FD-12-05-2014-SSPAuer**.

Für uns wäre die genaue Beschriftung eine große Hilfe, weil wir diese Dokumente in Zukunft elektronisch archivieren und nicht mehr ausdrucken werden.

Voraussichtlich wird es ab Dezember 2014 für die Übermittlung dieser Dokumente eine neue PEC-Adresse geben, wir werden Sie darüber informieren. Ab diesem Moment ist die Übermittlung ausschließlich in elektronischer Form möglich.

Sollten Fragen offenbleiben, können Sie sich gerne an Frau Martina Veit wenden (0471 417662, Martina.Veit@schule.suedtirol.it, Montag und Mittwoch ganztägig, Donnerstag vormittags).

Danke für die Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Der Schulamtsleiter

Dr. Peter Höllrigl
i. A. Insp. Dr. Franz Lemayr